

bewohnern, den Basen, überfallen. Viele der Krieger Karls verloren ihr Leben, darunter mehrere Edle. Unter diesen soll auch Roland gewesen sein. Roland wird zur Zeit der Kreuzzüge ein Liebling der Sage und zum „Reffen Karls des Großen“. Vergleiche: „Klein Roland“ von Ubland!

5. 6. Vergleiche: „Roland der Niese am Rathhaus zu Bremen“ von Rückert!

12. „Sieh, da eilt zur guten Stunde Dieterich, der Held, herbei.“ — der Sage ist es wohl gestattet, Helden verschiedener Zeiten zu vereinen: Dieterich von Bern, Theodorich der Große, Gründer des Ostgotenreichs, starb im Jahre 526.

1. Roncesval, du Tal der Hirten,
Wo nur sanft die Flöte klang,
O wie heut' die Schwerter klrzten
Deinen grünen Plan entlang!

2. Von den Basen wild erschlagen,
Liegen Karols Helden tot;
Unter Nachtigallenklagen
Sinkt die Sonne blutigrot.

3. Einer nur, der beste Recke,
Roland, atmet noch allein;
An demoosier Felsencke
Sigt er dort im Abendschein.

4. Wie die halbgefällte Eiche,
Tief getroffen bis ins Mark,
Neigt er's Haupt, das totenbleiche,
Und die Wunden bluten stark.

5. „Treues Schwert, das in den
Fehden
Ritterlich den Sieg gewann,
Deine Blicke schreckten jeden,
Der auf Trug und frevel sam!

6. Mit dem Übermut zu rechten,
Der die Schwachen unterdrückt,
Für die Anschuld treu zu fechten,
Hat mein Arm dich oft gezückt!

7. Doch die letzten Kräfte schwinden;
Scheiden muß ich, gutes Schwert!
Wird dich nun ein Ritter finden,
Ehrenhaft und deiner wert?

8. Sollt' ein Bube dich erwerben,
Der mit frevel dich entehrt?
Sollte dich ein feiger erben,
Daß dich bald der Roß verzehrt?

9. Ach, mir bricht das Herz vor Leide,
Kann dich nicht verlassen sehn;
Treues Schwert, wir wollen beide
Miteinander untergehn!“

10. Dreimal, daß die Funken stieben,
Haut er auf den Felsen ein;
Doch sein Schwert ist ganz geblieben
Und zerspalten nur der Stein.

11. In sein Horn von Elfenbeine
Stößt er jetzt mit aller Macht;
Ob im Tal, ob wo im Haine
Noch ein Held, ein Bruder wacht.

12. Dreimal rief er in die Runde,
Bis das Hifthorn barst entzwei;
Sieh, da eilt zur guten Stunde
Dieterich, der Held, herbei.

13. „Eile, Bruder, denn ich sterbe;
Hier mein Schwert und hier mein
Roß,
Nimm sie hin, sei du mein Erbe,
Wie du warst mein Kampsgenog!

14. Gott mit dir! ich fahr' in Frieden
Zu den Brüdern, zu dem Herrn!“
Roland sprach's, und hingeshieden
Ist des Rittertumes Stern.

Die Husiten und die Kinder von Haumburg.

Johannes Hus, geboren zu Husinec in Böhmen, der mutige Vorkämpfer Luthers, hatte den Märtyrertod erleiden müssen. Mit tiefem Schmerz vernahm es seine Glaubensgenossen. Sie rottetien sich zusammen, zogen im Lande umher und zersörten in ihrem Ingrim und ihrer Wut gegen die Geist-